

**2022.SR.000061**

**Kleine Anfrage Simone Machado (GaP), Matteo Micieli (PdA), Eva Chen (AL):  
Armut und Obdachlosigkeit in Bern – Was tut der Gemeinderat?**

Wenn man in Bern unterwegs ist, fällt einem seit einigen Wochen auf, dass die Zahl der Menschen, die andere um Geld fragen müssen, stark zugenommen hat. Unter den betroffenen Menschen sind verschiedene Altersgruppen vertreten, etliche davon sind jung und weiblich. Auch Personen fortgeschrittenen Alters sind vertreten. Den Anfragenden ist aufgefallen, dass viele von ihnen vorher nicht in Bern um Geld gefragt haben. Die Lage der betroffenen Personen hat sich offenbar in den letzten Wochen bzw. Monaten verschlechtert. Allgemein ist bekannt, dass die Armut in den letzten zwei Jahren zugenommen hat. Dies wird auch in Bern sichtbar.

In den Morgenstunden fällt zudem in den Gassen und Parks von Bern auf, dass die Obdachlosigkeit zugenommen hat. Etliche Menschen haben trotz diesen kalten Temperaturen die Nacht draussen verbringen müssen. Sie sind, in Decken und Schlafsäcken gehüllt, z.B. in der Oberen Altstadt zwischen den Laubenpfeilern und in den Parks auf den Bänken anzutreffen. Wie es scheint, haben die betroffenen Menschen kein Obdach (mehr). Die kalten Temperaturen setzen der Gesundheit der Menschen zweifellos zu.

Der Gemeinderat wird darum ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erkennt der Gemeinderat das Problem, dass sich Armut von Menschen, die in Bern leben, vergrößert hat?
2. Was tut der Gemeinderat, um den betroffenen Menschen zu helfen?
3. Erkennt der Gemeinderat, dass Obdachlosigkeit in Bern zugenommen hat?
4. Was tut der Gemeinderat, um den betroffenen Personen zu einer Unterkunft zu verhelfen?

Bern, 31. März 2022

*Erstunterzeichnende: Simone Machado, Matteo Micieli, Eva Chen*

*Mitunterzeichnende: -*